

Impuls zum 5. Sonntag nach Trinitatis, 12. Juli 2020

(Pfrn. Barbara Damaschke-Bösch)



1 Ein Psalm zum Lobopfer.

Jauchzt dem EWIGEN, alle Länder.

2 Dient dem EWIGEN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Jubel.

3 Erkennt, dass der EWIGE allein Gott ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, sein Volk sind wir und die Schafe seiner Weide.

4 Kommt zu seinen Toren mit Dank, in seine Vorhöfe mit Lobgesang, dankt ihm, preist seinen Namen.

5 Denn der EWIGE ist gut, ewig währt seine Gnade und seine Treue von Generation zu Generation.

(Psalm 100)

Psalm 100 ist ein Gebet zum Lobopfer. Der oder die Betende hat etwas Schwieriges überstanden, eine Krankheit überlebt oder Segen erfahren. Lasten konnten abgegeben werden – wie dem Maultier / dem Maulesel beim Säumen. Dies ist Grund zum Dank und zum Lob Gottes. Zu diesem Psalm wurde das Lied «Nun jauchzt dem Herren, alle Welt» geschrieben. Dort heisst es: «Kommt mit Frohlocken, säumet nicht.»

Säumet nicht! Dürfen wir keine Lasten abgeben und modern säumen – also keine Hilfsmittel wie Fahrrad oder Traktor benutzen, die uns das Leben leichter machen? Säumet nicht! Besteht bei Näharbeiten dann nicht die Gefahr des Ausfransens, wenn wir nicht säumen? Säumet nicht! Dürfen wir nicht dastehen und den Weg säumen, wie Bäume in einer Allee das tun?

Vielleicht wäre es hilfreich, mehr zu säumen: Lasten, die wir kaum alleine (er)tragen können mit anderen zu teilen; uns mit den Randfragen unseres Lebens und Glaubens auseinanderzusetzen, damit nichts ausfranst; unseren Weg durch Gott säumen zu lassen und dadurch Trost, Halt und Dankbarkeit zu finden.

Daher ruft das Lied auf: Ja, säumet nicht – zu säumen! Zögert nicht, den Aufrufen aus Ps 100 nachzukommen: Jauchzt! Dient! Kommt! Erkennt! Kommt! Dankt ihm! Auch wenn es gerade schwerfällt.

Die Zusage gilt: Gott ist gut, ewig währt seine Gnade und seine Treue von Generation zu Generation.

Wann säumst Du / säumen Sie nicht, zu säumen?